

## **Artemis – wie sie heute noch wirksam ist.**

Ein Buch-Geschenk von Martin-Ingbert Heigl

Mit dem neu erschienenen Buch „ARTEMIS“ von Martin-Ingbert Heigl wird eine neue Stufe erreicht in der Literatur, die es mittlerweile zur Eurythmie gibt. Die Erinnerungs-Bücher können uns helfen seelisch anzuknüpfen an die Zeit, in der die Eurythmie entstanden ist, manche Anregungen, die Rudolf Steiner persönlich gegeben hat, sind darin enthalten. In den Arbeitsbüchern haben erfahrene Eurythmisten aus ihrem Arbeitsbereich Ergebnisse mitgeteilt, die auch für andere nützlich sein können.

„ARTEMIS“ ist auch ein Arbeitsbuch, aber nicht in dem Sinne, dass es neue Übungen vermittelt oder bekannte Übungen „vertieft“. M.-I. Heigl nimmt uns mit auf einen Weg, der so geartet ist, dass er Licht wirft auf das, was der Eurythmist täglich tut, auf die Eurythmie. Dass die Eurythmie nicht nur eine zeitbedingte Erweiterung der schon vielfältig vorhandenen Bewegungskünste ist, dass sie den Bewegungsmenschen in einer Art schult, die es in der Menschheitsentwicklung bisher nicht gab, das vermittelt uns M.-I. Heigl nicht nur in einer gedankenklaren, sondern auch schönen Sprache. Dass er mit und in der Sprache lebt, wird jeden erfreuen, der selbst Freude an der Sprache hat.

Darauf freundlich aufmerksam gemacht zu werden, dass Sprache mehr ist als das gesprochene Wort; dass die sichtbare Sprache, die Eurythmie nicht das Gehörte in Bewegung umsetzt, sondern Sprache sichtbar macht, das zu lesen tut auch uns Eurythmisten gut, es regt uns an die Sprache zu hören in der eurythmischen Bewegung. Nicht mich selbst ausdrücken, nicht die Sprache des Sprechers umsetzen, sondern selbst sprechen. Dem geht voraus das Zuhören, in der Bewegung auf die Sprache lauschen. Da, im Lauschen können wir bei der Sprache sein, der Sprecher und der Eurythmist, der eine macht sie hörbar, der andere sichtbar. Wenn ich Druck mache, mich *ausdrücke*, kann ich nicht lauschen.

Gehen, Sprechen, Denken – so leben wir uns als Mensch in die Welt ein, naturgegeben. Will ich mich schulen, kultur-erneuernd wirken, muss ich den umgekehrten Weg gehen. Zuerst mein Denken ergreifen, dann sprechen (mich mitteilen), dann gehen (Taten vollführen). In dieser Folge erscheint im Lebensgang Rudolf Steiners zuerst die „Philosophie der Freiheit“, dann die Sprachgestaltung (Mysteriendramen), dann die Eurythmie.

Aus der Fülle der Motive, die M.-I. Heigl durchführt, habe ich nur zwei erwähnt, die mich besonders berührt und gefreut haben.

Im zweiten Teil des Buches führt uns der Schreiber auf scheinbar andere Wege. Die Sprache, der Stil ändert sich. Durch Ephesos und Patmos lauschen wir uns in eine andere Sphäre hinein, hinter der Sprache ahnen wir das Wort. Wohltuend ist, dass wir dabei nicht belehrt werden, wir werden aufmerksam gemacht auf Tatsachen, die da sind, aber uns Ungeübten noch nicht aufgefallen sind.

Nun ist das Buch gelesen, es hat mich beeindruckt. Wie jeder Eindruck klingt auch dieser nach, es entsteht ein Nachbild. Artemis, die Namensgeberin dieses Buches, ist es. Für diese Begegnung, lieber Martin-Ingbert Heigl, bin ich Ihnen zutiefst dankbar.

Lasse Wennerschou

ARTEMIS – Eurythmie, Sprachgestaltung und Philosophie der Freiheit

Zu beziehen von:

Martin-Ingbert Heigl, Egginger Weg 4, D-89077 Ulm

Fax: +49 (0) 69 13304839630 Tel. +49 (0)731 382929

Homepage: [www.widar.de](http://www.widar.de) email: [mih@widar.de](mailto:mih@widar.de)

Das Buch wird zum Preis von Euro 24,80 portofrei zugeschickt.